

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2018)
Heft: 1

Artikel: Musik als Lebenselixier
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-927183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Freude haben und Freude weitergeben» lautet das Lebensmotto von Franz Stadelmann aus Escholzmatt. Der in der Volksmusikszene der ganzen Schweiz bekannte Jodler und Komponist erklärt: «Nur wer das Schöne sieht, kann glücklich sein.»

Diese Einstellung führt der 76-Jährige auf seine Wurzeln im einfachen Leben der Bergbauernfamilie mit den sieben Kindern zurück. «Wir mussten zwar in Haus und Hof nach der Schule mitarbeiten, bekamen aber auch viel Nestwärme.» Angeregt durch die musikalische Mutter wurde in der Familie viel gesungen und musiziert. Das Spielen auf dem Akkordeon, seinem Hauptinstrument, aber auch auf dem Klavier, der Bassgeige, Gitarre und Mandoline erlernte er jedoch im Selbststudium.

Neben seiner Arbeitstätigkeit als Landwirt, Automechaniker und Fahrlehrer war ihm die Musik stets wichtig. Er liess sich am Konservatorium in Luzern in allgemeiner Musiklehre, Harmonie- und Kompositionsslehre ausbilden und erlernte die Chordirektion. Ausgehend von Erlebnissen

Foto: Peter Lauth



Musik als Lebenselixier

schreibt er nachts Gedichte und verfasste bisher über 300 Kompositionen. Er gründete und leitete mehrere Jodelclubs, die er Jahrzehntelang teilweise parallel dirigierte.

1960 gründete er mit seiner Schwester Vreni das Jodelduett «Vreni und Franz Stadelmann». Dieses wurde 2012 mit dem Prix Walo in der Kategorie Jodel ausgezeichnet. Zweimal erhielten die Geschwister die «Goldene Schallplatte». Mit Stolz erwähnt er auch die verschiedenen Auftritte im Radio und im Fernsehen, den «Golden Violinschlüssel» und die bisher insgesamt 17 erschienenen Tonträger. Besonders freut er sich über das Buch «Franz Stadelmann – ein Entlebucher Leben» und die letzte CD «S Bescht vom Franz Stadelmann. E Chratte voller Volkslieder». Beides erschien anlässlich seines 75. Geburtstages im letzten August.

Eine besondere Ehre war für ihn die Teilnahme seines langjährigen Freundes, Bundesrat Ueli Maurer, am grossen Jubiläumsfest. Dieser lobte Franz Stadelmann als einen Menschen, der überall Freude und Fröhlichkeit verbreite, aus dessen Musik Lebensfreude und Respekt vor Natur und Leben klinge und der die Fähigkeit habe, komplizierte Dinge einfach und von Herzen kommend zu sagen.

Obwohl seit zehn Jahren im Pensionsalter, ist Franz Stadelmann keineswegs müde. Noch immer unterrichtet er hier und da Fahrschüler und amtet als Instruktor der Vereinigung Verkehrsschule Schweiz. Auf abschüssigen Strassen im Entlebuch zeigt er Fahrlehrern und Experten, wie das Fahrzeug in brenzligen Situationen aufgefangen werden kann. Er dirigiert nach wie vor das Jäger-Jodlerchorli Amt Entlebuch. Regelmässig tritt er an verschiedenen Anlässen auf, sei es als Alleinunterhalter und Jodler oder mit seiner Ländlerkapelle «Franz Stadelmann». Besonders liebt er es, an Seniorennachmittagen Frauen und Männer zu unterhalten und zum Singen zu bringen: «Ich mache nicht Musik für, sondern mit den Menschen.» Der zweifache Vater und Grossvater verbindet das Singen mit Zufriedenheit und mit Heimat. Es ist sein grosses Anliegen, das alte Kulturgut zu pflegen und weiterzugeben.

Über das Älterwerden macht er sich keine Sorgen. «Wir machen es ja nicht, es kommt einfach», schmunzelt er mit dem Hinweis, seine Handorgel sei schon etwas schwerer geworden. Er schätzt seine noch immer voll klingende Stimme und ist mit seiner Frau Martha, «dem ruhenden Pol in der Familie», dankbar für das, was das Leben jeden Tag bringt.

MONIKA FISCHER